



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



*Workshop
in Zusammenarbeit mit dem Opladener
und dem Jülicher Geschichtsverein*

Aufbruch, Neugestaltung und Kontinuitäten Europäische Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit (1918-1939)

30. Oktober bis 1. November 2020 (Fr.-So.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Die Jahre zwischen 1918 und 1939 gelten gemeinhin als „Zwischenkriegszeit“ und werden im Rückblick von der Fachwissenschaft ganz unterschiedlich gedeutet, je nach Blickwinkel – ob als „Höllenstein“, als „kurzes 20. Jahrhundert“ oder als „Urkatastrophe“. Einen Einblick in diese Zeit soll ein Projekt leisten, in dem die Stadtentwicklung im internationalen Vergleich in acht europäischen Städten (Partnerstädte Leverkusens) aufgearbeitet wird. Im Zentrum steht nicht nur die äußere Entwicklung mit ihrem materiellen Niederschlag, sondern auch die mentale Entwicklung der Stadtbevölkerung, denn die Ausgangslage in allen acht beteiligten Städten – Bracknell (Großbritannien), Ljubljana (Slowenien), Jülich, Leverkusen und Schwedt/Oder (Deutschland), Oulu (Finnland), Ratibor/Raciborz (Polen) und Villeneuve d'Ascq (Frankreich) – ist 1918 jeweils eine andere. Einige Kommunen existierten zum Ende des Ersten Weltkriegs noch gar nicht, andere standen als alte Garnisonsstädte vor Problemen der Erneuerung. Wieder andere blieben, von Besatzungsmächten umgeben, in die langfristigen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges involviert.

Welche Kontinuitäten oder Brüche können aufgezeigt werden? Wie können die unterschiedlichen Schattierungen des Verhältnisses von Stadtentwicklung und Stadtbewusstsein kartographiert werden, wie sind Vergleiche möglich? Hat die in den Städten existierende Geschichtskultur Einfluss auf das städtische Bewusstsein (am historischen Beispiel der Zwischenkriegszeit 1918-1939)? Kann die Epochenbezeichnung „Zwischenkriegszeit“ aus stadthistorischer Sicht aufrechterhalten werden oder bedarf sie einer Korrektur?

Zu einer Diskussion dieser und anderer Fragen laden wir Sie herzlich nach Bensberg ein.

Guido von Büren
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Michael D. Gutbier
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Andreas Würbel
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Programm

Freitag, 30. Oktober 2020

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Bernhard Marewski, Erster Bürgermeister der Stadt Leverkusen
- Michael Gutbier, Opladener Geschichtsverein
- Guido von Büren, Jülicher Geschichtsverein

Vorstellungsrunde der Beteiligten Erwartungen an den Workshop

14.30 Uhr Vorstellung der Projektskizze

Michael Gutbier, Opladener Geschichtsverein

14.45 Uhr Europäisches historisches Erinnern

Erwartungen der Politik an Geschichtsarbeit/-bewusstsein in Europa (aus lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Perspektive)

Gespräch mit Diskussion

- Sabine Verheyen, MdEP, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments

- Bernhard Marewski, Erster Bürgermeister der Stadt Leverkusen, Mitglied im Betriebsausschuss KulturStadtLev

16:30 Uhr Kaffee- und Teepause

17.00 Uhr Zwischenkriegszeit am Beispiel Leverkusen

Impulsgespräch mit anschließender Diskussion

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Vereinigte Staaten von Europa

Die zivilgesellschaftliche Idee von Europa nach 1918

- Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Institut für Geschichte, Universität Wien
Öffentlicher Abendvortrag mit anschließender Diskussion

Samstag, 31. Oktober 2020

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

9.00 Uhr SEKTION 1: INHALTE DES PROJEKTES

Arbeitsgruppe 1.1: lokale Perspektive
(Städtebau, Sport, Mentalitäten, Kunst und Kultur, Politik ...)

Arbeitsgruppe 1.2: nationale Perspektive
(nationale Geschichtsbilder, Ereignisse und Entwicklungen, 1923, 1925, 1933 ...)

Arbeitsgruppe 1.3: europäische Perspektive
(Europakonzepte, 1929, Friedensverträge, Locarno, Rapallo ...)

Hinweise

10.30 Uhr Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr SEKTION 2: PRODUKTE DES PROJEKTES

Arbeitsgruppe 2.1: Filmbaukasten
(Inhalte, Struktur, Möglichkeiten und Grenzen ...)

Arbeitsgruppe 2.2: Ausstellung/Publikation
(Themen, Orte, Sprache, Formate ...)

Arbeitsgruppe 2.3: Veranstaltungen/neue Formate
(Formate, Orte, Einbindung Kunst und Kultur ...)

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr SEKTION 3: ZIELGRUPPEN/NACHHALTIGKEIT DES PROJEKTES

Arbeitsgruppe 3.1: Einbindung Jugend
(Bedarf, Erwartungen, neue Medien, Workshops ...)

Arbeitsgruppe 3.2: Zielgruppen
(Definition, Unterschiedlichkeit bei den Partnern ...)

Arbeitsgruppe 3.3: Öffentlichkeitsarbeit
(Social Media, Presse, TV, Radio, Blog, Infomaterial ...)

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Zusammenfassung der Sektionsergebnisse durch Moderatoren und Rapportureure**

16.30 Uhr **Präsentation der Arbeitsgruppenergebnisse der Sektionen 1 bis 3**

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Get-together

Sonntag, 1. November 2020

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle

9.00 Uhr SEKTION 4: PROJEKTSTRUKTUREN

Arbeitsgruppe 4.1: Ansätze innerhalb des Projektes

(singuläre, lokale Ansätze, konkrete Städtevergleiche, europäische Dimension, lokale und bilaterale Teilprojekte vs. Gesamtprojekt ...)

Arbeitsgruppe 4.2: Projektstrukturen
(Zeit- und Arbeitsplan – Meilensteine, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Organisationsstruktur, Tools ...)

Arbeitsgruppe 4.3: Finanzen
(zentrale vs. lokale Projektförderung, Overhead, Zuwendungsgeber ...)

10.30 Uhr Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr **Inhaltliche und strukturelle Konzeption des Projektes – Ergebnisse der Sektion 4 (auf Basis der Ergebnisse der Sektionen 1 bis 3)‘ Zusammenfassung**

12.15 Uhr **Erstellung/Anpassung Projektskizze**

12.30 Uhr **Verabschiedung und Unterzeichnung eines ‚Letters of Intent‘ mit den Ergebnissen**

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende des Workshops und Individuelle Abreise

Die Workshopssprachen sind deutsch und englisch (keine Übersetzungen). Es erfolgen Zusammenfassungen in beiden Sprachen.

Moderation und Tagungsleitung

- Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, wissenschaftlicher Projektleiter, Univ.-Professur für Mittlere und Neuere Geschichte und Didaktik der Geschichte, Universität zu Köln
- Michael D. Gutbier, Opladener Geschichtsverein
- Guido von Büren, Jülicher Geschichtsverein
- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Veranstalter

- Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln
- Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
- Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Leistungen

- Tagungsbeitrag;
- Abend- und Mittagessen als Drei-Gänge-Buffer;
- Mineralwasser im Tagungsraum;
- Kaffee- und Teeпаusen mit Gebäck bzw. Kuchenangebot;
- 2 Übernachtungen im Einzel- oder im Doppelzimmer zur Einzelnutzung;
- reichhaltiges Frühstücksbuffet;

Anmeldung

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir bevorzugt online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Bis auf weiteres gelten geänderte Bürozeiten. Bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite tma-bensberg.de.

Planung und Koordination

Andreas Würbel, Referent,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise zur Anreise finden Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt/>

Der Workshop wird gefördert durch

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Internationales
des Landes Nordrhein-Westfalen

